

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

88. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

Nr. 272

Samstag, den 20. November

1909

Amtliches. Bekanntmachung beiz. die Beitragsmarkenabrechnung bei der Zusuldenversicherung.

Die Ortsbehörden f. d. Arb.-Verf., die **Verpflichteten** und die **Bezieher** der **Beitragsmarkenabrechnung** werden gemäß § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Oktober d. J. (Kanzl. der Verf.-Anst. 26. Nov. b. J. S. 65) veranlagt, den auf **1. Februar 1910** angelegten letzten Termin für die **Vorlage der Beitragsmarkenabrechnung** des **IV. Vierteljahres 1909** pünktlich einzuhalten, damit der von der Versicherungsanstalt an das Reichsversicherungsamt einzureichende Rechnungsabschluss nicht verzögert wird.

Bei dieser Gelegenheit wird zur Behebung etwaiger Zweifel darauf aufmerksam gemacht, daß das Rechnungsjahr 1910 mit der 13. Beitragsperiode, also am **Samstag den 4. Dezember 1910** abschließt. Es sind demnach die am **31. Dezember 1910** zum Eingang fälligen **Zusulden-Beitragsbeiträge** als zu der am **1. Sonntag im Jahre 1911** abschließenden ersten Beitragsperiode gehörig im Rechnungsjahr 1911 zu verrechnen. — Auf dieser Grundlage haben daher auch die **Eingangsstellen** ihre **Rechnungsabläufe** für das Jahr 1910 anzulegen.

Nagold, den 19. November 1909.

R. Oberamt. Kommerzell.

A. Oberamt Nagold. Die Ortsbehörden wollen ihren vorläufigen Bescheid an Formulare in **Mitteilungen für 1910** schließen bis **1. Dezember** dieser angehen.

Nagold, den 18. Nov. 1909. Kommerzell.

Seine Königliche Majestät haben am 17. Nov. 1909 allergnädigst geruht, dem **Hilfslehrer Carl Röber** an dem Realgymnasium und der **Oberrealschule** in **Wilm** die **Hauptlehrerstelle** an der **Stammschule** in **Wilm** zu übertragen.

Lord Lansdowne's Kriegserklärung.

Es kommt immer anders! So werden die englischen Offiziere, die noch bis in die letzten Tage hinein ein Nachgeben des Oberhauses in dem Sinne um das Budget in Aussicht gestellt hatten, nunmehr nach der Kriegserklärung, die Lord Lansdowne in der Dienstagssitzung des Oberhauses vom Stadel gelassen hat, betrübt eingesehen müssen. Es schien in der Tat eine Illusion, als ob die Hoffnung auf eine friedliche Werbung in dem Verfassungskreis, der zur Zeit die gesamte innere Politik Englands beherrscht, nicht ganz unbegründet sei. Insbesondere hatte man die Aussprechungen des Königs Edward mit dem Führer der oppositionellen Partei, wenn auch dieser Schritt bei der Erwartung des englischen Verfassungslebens nicht nur reinen Kalküls, sondern vielmehr auch Bedenken erregte, als die Kubanfrage zu einer Verständigung betrachtet, die im Grunde genommen den beiden feindlichen Parteien nicht ganz unwillkommen zu sein hätte.

Seine friedliche Auffassung der Lage hat sich jetzt indessen als alles ephemerisch erwiesen. Wenn auch die zweite Lesung der bei unparlamentarischer Finanzbill im Oberhaus erst am Montag begonnen wird, die endgültige Entscheidung über das Budget also noch aussteht, so hat doch die Erklärung Lord Lansdowne's, des Führers der konservativen Mehrheit in der Parlamentskammer, demzufolge er vor der zweiten Lesung der Finanzbill darauf an zu weise, daß das Oberhaus nicht berechtigt sei, seine Zustimmung zu dieser Bill zu geben, bis sie dem Urteil des Landes unterworfen ist, erkennen lassen, daß die Entscheidung der Lords bereits gefallen ist. Da an der Annahme dieses Antrags schon deshalb nicht zu zweifeln ist, weil seiner offenen Verurteilung selbstverständlich die Zustimmung der konservativen Partei vorausgegangen ist, so bedeutet Lansdowne's Kriegserklärung nichts mehr; und nichts weniger als die Aufhebung der glatten Ablehnung des Budgets und eines Appells an das Volk, ein Verbot, der nun so unabweislich ist, da nach 300jährigem Gewohnheitsrecht die Finanzbill dem Oberhaus eigentlich nur der Form wegen vorgelegt worden ist. Bisherig wird man in den englischen Regierungskreisen, in denen man ganz Vogelstraußpolitik treibt, sich auch jetzt noch der Hoffnung hingeben, daß die Erklärung Lord Lansdowne's nur eine Drohung an die Adresse des Hauses der Gemeinen darstelle. Aber selbst wenn diese wenig wahrscheinliche Annahme zuträfe, würde das an der Tatsache der Einleitung des Verfassungsstreites nichts ändern, da ein Nachgeben des Unterhauses wie die Dinge jetzt liegen, nicht minder unwahrscheinlich ist als ein Rückzug des Oberhauses.

Der Hauptstich in dem großen politischen Kampfe zwischen den beiden, mit abwechselndem Erfolge um die Macht ringenden Parteien des britischen Reiches hat damit begonnen. Wenn das Oberhaus in der nächsten Woche zusammentritt, dürfte die Lansdowne'sche Resolution nach vorläufiglich nur langer Debatte angenommen werden, und damit geht die Finanzbill an das Unterhaus „unter Protest“ zurück. Der Regierung wird dann nichts weiter übrig bleiben, als den ihr hingeworfenen Selbstbehalt aufzunehmen, d. h. sie wird wohl oder übel den ihr aufgedrungenen Weg gehen müssen und die Auflösung des Unterhauses ansetzen müssen, die, wie schon verstanden, für den 10. Januar nächsten Jahres in Aussicht genommen sein soll. Denn gut Ding will auch in diesem Fall Weile haben. Bis zur Aufhebung der Kammer gilt es für die Regierung und eine erhebliche Anzahl unangenehmer Notstände durchzuführen, für die sie auch die Zustimmung des Oberhauses bedarf, an der wohl deshalb nicht zu zweifeln ist, da sonst ein völliges finanzielles Chaos entstünde. Werden doch die meisten der im Budget vorgesehene Steuererhöhungen, nämlich die auf **Teer, Tabak, Branntwein** und die neuen **Erbschafts- und Einkommensteuern** auf Grund eines Unterhausbefchlusses bereits seit dem 1. April erhoben.

Aber noch weit wichtiger als diese finanzielle ist die politische Krise, in die England durch den Vorstoß des Oberhauses gerät, den der Handelsminister Churchill in seiner in Bristol gehaltenen Rede als einen „Gewaltstakt“ gegen die Verfassung der in der langen Geschichte des Parlamentes niemals gelehrt hat, bezeichnete. Wenn Lord Lansdowne sich in seiner Erklärung dahinter verschampt, daß das Oberhaus nicht berechtigt ist, seine Zustimmung zu dem Budget zu geben, so ist das eine hohe Phrase, denn man weiß, daß die Opposition des Oberhauses sich lediglich gegen die direkten Steuern des neuen Budgets, vor allem die erhöhten Bodensteuern, richtet, die den Lords, welche in einer Zahl von etwa 2600 rund 40 Millionen Pfund an Einkommen besitzen, schwer auf den Magen gefallen sind. Insofern erinnert dieser Budgetstich in England lebhaft an die jüngsten Kämpfe um die Erbschaftsteuer in Deutschland. Im übrigen werden in gewissem Sinne auch die deutschen Interessen durch den jetzt angebrochenen englischen Budgetkrieg berührt, denn die Partei der oppositionellen Lords ist einmal zugleich die Partei der Schutzzölle, deren etwaiger Sieg die Abschaffung geordneter Handelsverhältnisse mit Großbritannien noch weiter erschweren würde, und die konservative Partei, welche jetzt mit den Liberalen um die Macht ringt, ist weiter die Partei, welche mit Hilfe eben dieser Tarifreform die Mittel für eine noch härtere Steuerpolitik Englands beschaffen will, was notwendig die internationale Spannung noch weiter verschärfen dürfte. Das sind die Gründe, weshalb man nicht nur in Deutschland, sondern überall im Ausland Anteil hat, bei dem Kampfe, der sich jetzt im Inselreiche vorbereitet, trotz aller gehaltenen politischen Zurückhaltung doch mit seinen Sympathien auf Seiten des liberalen Kabinetts Neigung zu sein.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, den 20. November 1909.

* **Beitrag.** Auf dem morgen nachmittag im **Saal** d. **St. Nikolaus** stattfindenden **Beitrag** über **„Eine dichterische Wanderung durch den Schwarzwald“** durch Herrn **Mittelschullehrer Rapp** aus **Wilm** möchten wir auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen; es sind außer den Mitgliedern des **Schwarzwald-, Fremdenverkehrs- und Kalberbergvereins** auch **Gäste** eingeladen.

* **Freie Bäckereigenossenschaft Nagold.** Wie aus mitgeteilt wird, veranstalten die hiesigen **Bäckermeister** im **Reise** ihrer **Familienangehörigen** auch dieses Jahr wieder am **3. Weihnachtstage** einen **Weihnachtsabend**, verbunden mit **Ball**. Die Herren **Bäckermeister** wünschen die **Erwähnung** dieses **Beschlusses**, als eines **guten** **Beleges** ihres **kollegialen Zusammenhalts**. — (Das nächste Mal möchte die **Anzeige** im **Angebot** ersuchen. **D. R.**)

* **Freiwähler und Gemeindevorwahlen.** Gegen den **Freiwähler** zur **Bekämpfung** der **Kassette** des **Freiwählers** bei **Gemeindevorwahlen** wurde sich in der **Wahl**. **Gemeindevorwahl** **Schultheiß** **Heiser-Truchtelshagen**. Er vertritt die **Aufficht**, daß der **Kassette** des **Freiwählers** so lange nicht **wirklich** **entgegengetreten** werden könne, als nicht jede **Wahl** **einmal** **läßt** wurde, bei der **Freiwähler** in **größerer** **Reihe** **steht**. In **Württemberg** **habe** jedoch die **Wichtigkeit** einer **Wahl** wegen **Freiwählers** mit **Aussicht**

auf Erfolg nicht angefochten werden, denn kein einziger Wähler werde das Beständnis ablegen, daß das Freiwählen bei ihm von Einfluß auf die Wahl gewesen sei.

* **Briefpost zwischen Europa und Amerika.** Die Einführung des billigen Briefpostes im Briefverkehr zwischen Europa und den Vereinigten Staaten hat, wie vorausgesehen war, eine beträchtliche Steigerung des Briefverkehrs zwischen der alten und der neuen Welt herbeigeführt. Anfang Oktober war ein Jahr verstrichen, seit der Dampfer „America“ der Hamburg-Amerika-Linie und die Dampfer „Baltic“ und „Lo Prudence“ die erste „Post“ über den Ozean brachten. Nach einer Schätzung der englischen Generalpostverwaltung sind in diesem ersten Jahr ungefähr 25 Millionen Briefe von den Vereinigten Staaten nach Großbritannien gesandt worden. Dieses Ergebnis ragt um 20—25 Prozent über den Briefverkehr der früheren Jahre hinaus. Die Zahl davon England nach Amerika gesandten Briefe dürfte hinter dieser Ziffer kaum zurückbleiben. Ähnliche Steigerungen werden sich auch für den Briefverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten feststellen lassen.

Stuttgart, 18. Nov. (Rgl. Hoftheater.) Samstag, den 20. Nov. geht zum ersten Mal „Der schwarze Kavalier“ ein deutsches Spiel in 3 Akten von Heinrich Müllers in Szene. Der Verfasser, ein Stuttgarter Kind, ist bereits eingetroffen, um an den letzten Proben teilzunehmen. Er wird auch der Aufführung beiwohnen. Das Stück ist vom Berliner Schillertheater über 25mal mit einträglichem Erfolg bei Publikum und Presse in Szene gegangen und es ist daher zu hoffen, daß es auch in der Vaterstadt des Dichters den gleichen Erfolg finden wird.

Stuttgart, 18. Nov. Die hiesige **Flüchtlings** **weiser** **ist**, die **vordem** **Stadtverwaltung** **verlangten** **Fleischpreistabelle** in den **Bäden** **anzubringen** und **mit** **dieser** **Angelegenheit** **die** **auch** **äußerst** **verfolgen**. Im **Interesse** **des** **Publikums** **wäre** **es** **gelegen**, wenn **der** **Wille** **der** **Stadtverwaltung** **zurückgekehrt** **wäre**.

Stuttgart, 18. Nov. Das **Gebäude** der **Baternenangehörigen**. Die **antwärtige** **Herzogs** **ist** **nunmehr** **im** **Reichsbild** **Stuttgarts** **durchgeführt**. Nur in einigen **Barock** **Stücken** **weiden** **die** **Wandmalereien** **noch** **in** **der** **Widerigen** **Weise** **angebracht**. Damit **gehört** **für** **Stuttgart** **das** **Bild** **des** **Baternenangehörigen** **des** **Bergenganges** **an**. Die **ganze** **innere** **Stadt** **kann** **von** **wenigen** **Banken** **aus** **zur** **bestimmten** **Stunde** **auf** **einmal** **bekannt** **und** **die** **Baternen** **ebenfalls** **wieder** **besucht** **werden**. 80 **Kapitän**, **welche** **bisher** **pro** **Raum** **jährlich** **600** **Mark** **Bergelohn** **erhielten**, **verlieren** **durch** **diese** **Neuordnung** **ihre** **wichtigste** **Erwerbquelle**. **Wenige** **der** **Bade** **sind** **ihrem** **Amte** **jahresweise** **in** **trüben** **Verhältnisse** **Abend** **für** **Abend** **nachgegangen**.

Stuttgart, 15. Nov. Der **Wider** **in** **den** **verschiedenen** **Städten** **des** **Landes** **schreit** **für** **die** **Kommunen** **regelmäßig** **anzugehen**. In **Kalen** **gab** **der** **Berob** **des** **Wanderer** **die** **Verkaufspreise** **frei** **und** **ermöglichte** **die** **Wanderer**. In **Heidenheim** **kam** **gleichfalls** **durch** **gegenseitige** **Zugehörigkeit**, die **wesentlich** **günstiger** **für** **die** **Kommunen** **sind**, eine **Einigung** **zustande**.

r **Kornal**, 19. Nov. Der **Führer** **Wendel** **von** **Hir**, der **auf** **der** **Badwürgerstraße** **von** **einem** **Wagen** **der** **Stahndahn** **angefahren** **und** **zu** **Boden** **geworfen** **wurde**, **ist** **im** **hiesigen** **Krankenhaus** **den** **schweren** **Verletzungen**, die **er** **am** **Kopfe** **erlitten** **hatte**, **erlegen**.

r **Münchingen**, 18. Nov. Der **13-jährige** **Sohn** **eines** **hiesigen** **Meisters** **spielte** **mit** **einem** **geladenen** **Revolver**, der **losging** **und** **seine** **13-jährige** **Schwester** **in** **den** **Kopf** **traf**. Das **Mädchen** **ist** **gestorben**.

r **Stuttgart**, 18. Nov. In **der** **Nacht** **von** **Dienstag** **auf** **Mittwoch** **wurde** **einem** **verheirateten** **Manne** **von** **Unter** **Stuttgart**, **der** **sich** **in** **einer** **hiesigen** **Wirtschaft** **mit** **einem** **zweifelhaften** **Franziskaner** **und** **deren** **Begleiter** **in** **eine** **nähere** **Unterhaltung** **eingelassen** **und** **mit** **ihnen** **gequilt** **hatte**, **ihre** **und** **Geisende** **mit** **ca.** **40** **Mark** **gestohlen**. Die **„Dame“** **wurde** **halb** **nach** **dem** **Korfall** **durch** **die** **hiesige** **Polizei** **festgenommen**. Sie **war** **nach** **im** **Besitze** **des** **Geldes**, **langweil** **aber**, **es** **gestohlen** **zu** **haben**. **Nach** **dem** **hingebenden** **Verdacht**, **die** **ihre** **entwunden** **zu** **haben**, **wurde** **zwar** **ein** **Manne** **verhaftet**, **doch** **konnte** **die** **ihre** **selbst** **nicht** **befragt** **werden**. Die **Polizei** **glaubt** **aber**, **den** **wichtigen** **Eiter** **zu** **haben**. **Dem** **Beklagten** **soll**, **als** **er** **von** **seinem** **„Anschlag“** **nach** **Hause** **kam**, **von** **seiner** **Besitzer** **Ökonomie** **ein** **jährlicher** **Gehalt** **bereitet** **worden** **sein**.

r **Stuttgart**, 18. Nov. Auf **dem** **Brandplatz** **der** **Badwürgerstraße** **hatte** **die** **Feuerwache** **auch** **heute** **nach** **zu** **trau**. **Es** **gingen** **halb** **hier**, **halb** **dort**, **kleinere** **Flammen** **aus** **dem** **Trümmerhaufen**, die **jedoch** **keinen**

ng.
herlicher Zell-
traufheit und del-
ters, Schwieger-
und Schwagers
Rapp,
zister
e Besondere
haben sagen den
erbliebenen.
bst
aufen und
entgegen
Linde.
:: Neu!
stentasche!
ine
opiertinte
Farbe, wenn man die
Wasser anläßt.
Danz, Geschäft, Ader-
tischen nur 30 s.
Umgebung:
ser, Nagold.
ld a. G. m. u. H.
Sein allen Richtum.
br. 1909.
93.40
102.—
88.—
181.75
101.90
101.80
99.—
99.25
19.40
98.90
101.10
90.70
99.00
98.—
100.—
101.—
91.20
99.00
100.80
92.50
101.—
92.50
98.80
101.—
148.75
248.80
189.80
118.—
148.50
5%
De. Werbenplätze.
Eten, fomben. Geldnoten u.
Gäfte.
grün und Edel
für gefellige Kreise.
umwelt und dem
rg. Schwarzwaldverein
enthaltet vom
B. Heilbronn.
S. Auflage.
geb. 70 Pfg.
in der
Zaiser' so hen
okhandlung.

Anzeigen-Verträge
f. d. 1. Spalte, Preis auf
gebührl. Schrift oder
deren Raum bei mal.
Wiederholung 10 s.
bei mehrmaliger
entsprechend Redukt.
Mit dem
Hauptblätter,
1. Spalte, Sonntagblatt
und
Schwäb. Landzeit.



Achtung Bruchleidende!

Reine Bruchbänder, Tag und Nacht tragbar, mit und ohne Feder, bieten Ihnen die größte Erleichterung unter voller Garantie des Bruchheilens jeden Bruchs. Von den meisten Ärzten bevorzugt und verwendet. **Geradehalter, Suspensor, Leib- und Vorfallbinden.** Durch langjährige Erfahrung bin ich im Stande, das Beste zu bieten. Bin wieder mit Patienten anwesend in **Nagold Donnerstag 25. Nov., v. 1—5 Uhr, Gasthof z. Röhle.**
Bandagist-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangstrasse 41.



ist nur dann echter Böninger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böniger in Duisburg am Rhein.

Nagold.

Most-Obst

hat im Auftrag zu verkaufen und nimmt Bestellungen entgegen
Günther zur Linde.



Norddeutsche Wollkammerl & Kammerarspinnerei, Altona-Bahrenfeld

5500 nat. begl. Jungst. von Regien und Pristen bewässert, das
Kaisers Brust-Karamellen mit den drei Tannen
Husten Perfekter, Verschleimung, Keuch-, Krampf- u. Brusthusten am besten befeuchtet.
 Dose 25 Pf., Dose 50 Pf. Kaiser-Brust-Extrakt flüssig 90 Pf.
 Bei Nichterfolg, Geld zurück. Dafür Angebotenes weiß garantiert. Geld zu haben bei **Fr. Schmid in Nagold**, **G. Grottel in Altona**, **H. Schmidt in Osterbach**, **W. Schmidt in Unterjettingen**, **Th. Straß in Wildberg.**

1 Kuh samt Kalb hat zu verkaufen **Friedr. Walz.**

Fischmehl fein, garantiert rein, 60% Protein und Fett empfohlen
Alexander & Co., Relaschmehl-Fabrik, Stuttgart.

Krampfhusten-Tropfen d. bekannt. Dr. Müllerschen (Bestandl. Cu. Op. Ipoc. Bell. D. 4 je 25) erhältlich 4 70 Pf. bei Apotheker **Schmid.**

Rheumatismus Gicht, Ischias, Nervenleidenden
 teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinem qualvollen Leiden befreit wurde.
Carl Vaber, Mertissen (Bayern).

PATENTE im In- und Ausland u. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte durch die Patentbüre:
P. Koch, Villingen, Tel. 109.
K. Kaller, Pforzheim Kleinstr. 3, Tel. 1405.

Gedenket der Blinden!
 Mächtig der Verteilung der Jahresberichte vom Blinden-Asyl in Ost- und Westfalen
Oberlehrer Beck.

Verloren! oder abhanden gekommen hat am Samstag, den 3. d. Mts. von Nagold 518 Ostpreussische 1 Sack mit 20 Säcken mit dem Namen J. Schmidt, Ostl. Nagold bei Kapf, Röhle. Der Finder wird gebeten, die Säcke gegen Belohnung abzugeben. Sollten die Säcke mit dem obigen Namen gefunden werden so bitte ich, bei Vorkauf zu machen.
Karl Bürkle, Schwied.

Zwieback und **Zwiebackmehl** täglich frisch.
Hch. Strenger, sowie seine bekannten Niederlagen.

Kochofen hat zu verkaufen **Ernst Raaf, Bäder.**

Große Geld-Lotterie in Nagold am 20. Nov. 1904. Die Lotterie wird am 20. Nov. 1904. gezogen in der Stadt Nagold.
64000 Hauptgewinn Mark
35000
10000
3000
1500
1000
2000
2500
9000
 Lose à M. 2.— 8 Lose à 11.—
 Part. und Liste 25 Pf., extra separat.
J. Schweickert General-Agentur
 Stuttgart, Marktstr. 9
 Berlin, Alte Vogelsangstr. 10.

Kaiseröl nicht explosibles Petroleum laut Attesten erster Autoritäten das hervorragendste Leuchtöl. Antilich und ausserordentlich empfohlen.
 Name gesetzlich geschützt!
 Liefert: **Wih. Saub in Nagold,** **Ad. Franer in Wildberg.**

Aufklebe-Adressen empfiehlt **G. W. Jaiser.**

Adolf Esslinger, Bankgeschäft
 Agentur der Württemb. Notenbank
 Schillerstrasse **Norb a. N.** an der Neckarbrücke
 Telefon Nr. 17. Postcheck-Konto Nr. 1295.
 Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung; Gewährung von Darlehen auf Schuldscheinen gegen Bürgschaft, Pfandeintrag oder Hinterlegung von Wertpapieren; Discountierung und Einzug von Wechseln und Schecks auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes; Verkauf von Wechseln und Schecks auf Amerika ebenso Auszahlungen dahin auf schnellstem und billigstem Wege; An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art; Umwechslung von Coupons, Sorten und fremden Banknoten; Verlosungskontrolle und Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust; Annahme von Geldern gegen Verzinsung; Verwahrung und Verwaltung von Werksachen; Vermietung eiserner Schrankfächer in meiner feuer- und einbruchsicheren Stahlkammer (Treasor).

Das **Einrahmen von Bildern** aller Art, garantiert staub- und rauchdicht, nach neuen Systemen fertigt **billigst**
E. Holländer's Buchhdlg.
 Lager moderner Leisten.

Sparsame Hausfrauen
 versehen sich nicht mit feigen, schalenwaren, deren hoher Preis mit der Qualität gemeist nicht im Einklang steht, sondern beden ihren Bedarf in einer bewährten Spezialmarke.
 Die von vielen wegen ihrer Güte und Billigkeit besonders bevorzugte Sorte ist:
Sparseifenpulver, Waschperle (gesetzl. geschützt).
 in doppel. Orig.-Packg. 1 Pfd. Gewicht, 5 u. 10 Pfd. Packungsfächer.
Schwarz. Dampf-Seifenfabrik Gebr. Harr, Nagold.
 In allen einschlig. Geschäften à 20 Pf. erhältlich
 Gekaufte für künftige Verbraucher!

Fr. Klaiß, Kleiderhandlung z. billigen Quelle, Nagold.
Herron-, Jünglings- u. Knabenkonfektion.
 Wer wirklich billige Kleider für sich und seine Familie kaufen will, veräume nicht, bei obiger Firma einen Besuch zu machen dort findet man größte Auswahl am Platze in allen einschlägigen Artikeln zu konkurrenzlosen Preisen.
Marke Cogapori in gestrickten Original-Knaben-Anzügen sind allen voran.
 Kataloge werden auf Wunsch gratis zugesandt. Ebenfalls bringe mich gut renommierter **Massgeschäft** in empfehl. nde Erinnerung. **D. O.**

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist unstreitbar ein gut gelungenes Portrait in künstlerischer Ausführung oder eine Vergrößerung nach dem Bilde eines teuren Verstorbenen oder lieben Lebenden, wie solche unter Garantie der Nützlichkeit in meinem Atelier gefertigt werden. Sehr viel Freude machen auch Geschenke von Fensterbildern (Diaplanen), entzückende ägyptische Landschaften und neue malerische Landschaften von Nagold darstellend. Mein Atelier ist jeden Tag geöffnet und über den Winter von 10-3 Uhr geöffnet und bitte ich, mit den Weihnachtsaufträgen nicht mehr zu zögern, damit auch bei trübem Wetter die Lieferung noch rechtzeitig erfolgen kann. Aufnahmen in einfacher bis zu erstklassiger Ausführung ganz nach Wunsch. Kranke werden gerne von mir in der Wohnung fotografiert.

Rudolf Holländer, Atelier für moderne künstlerische Photographie.

Die besten unter allen ähnlichen Produkten sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe. Ein Versuch überzeugt. Jedermann angelegentlichst empfohlen von

Hch. Lang, Konditor.

Nagold.

Von jetzt ab sind wieder

Gedörrte

Tannenzapfen

zu haben.

Ch. Geigle, Waldsamenhandlung.

Altensteig.

Gelegenheitskauf.

Wegen Platzmangel verkaufe ich am Markttag, Dienstag den 23. November,

weit unter dem Selbstkostenpreis:

- | | |
|---|---|
| 2 Regulierkochöfen, innen und außen heizbar, mit Vorherd, | 1 doppelter Schweinefall, 3,68 m lang, 1,65 m breit, mit 2 großen Schweineströgen (Mastfall), |
| 2 Fleischrauchläusen, | |
| 2 Waschtische, | 5 Kartoffeldämpfer, |
| 1 Waschmaschine mit Warmwasserhülse, | 1 gebrauchte Nähmaschine, eine Partie 4zählige Dünggabeln, |
| 3 Kochherde (ausnahmeweise billig), | eine Partie Anbindletten |
| 2 Bügelöfen, | |

und jede Stedhaier Hst. ein.

Jul. Müller, Schlosserei.

M. J. Weil & Söhne

Bankhaus,

Horb,

Bildechingerstrasse 388 (Hotel Krone).

Reichs- und Notenbank. :: Giro-Konto Stuttgart.

Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267. Telefon Nr. 78.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen.

Sachmännische Auskunft.

Konto-Korrent-Verkehr mit und ohne Kredit-Gewährung. Provisionsfreie Scheck-Konti unter hoher Zinsvergütung.

Auszahlungen nach Amerika und allen überseeischen Plätzen.

Kontrolle von verlosbaren Wertpapieren und Einlösung derselben, sowie von fremden Geldsorten, Dividendenscheinen und Coupons stets mehrere Wochen vor Verfall.

Kostenfreie Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots. Vermietung von Safes unter Selbstverschluß der Mieter.

Nagold.

Wegen Aufgabe meiner Oekonomie setze ich nachfolgendes dem Verkauf aus:

1 neunjährigen Braunwallach

gesund und gut im Zug,

1 Dreschmaschine

mit Windflügel, gut erhalten, für Göppl oder Motorbetrieb,

5 verschiedene Wagen, leichte und schwer,

1 Britischenwagen, leichter, durchlaufend,

1 Viktoria-Chaise, ziemlich neu,

2 Paar Chaisengeshirre, wovon 1 Paar Silberplattiert,

2 Herren-Schlitten, 4 und 6 Sitze,

2 Fuhrschlitten.

Gutekunst z. Löwen.

Wildberg.

1 große Hunde-Börse

am Sonntag, den 21. Nov. im „Bären.“

Nagold. Frisch eingetroffen:

Almeria-Grauben,

Malaga-Grauben,

Sasel-Feigen,

Neapolitaner Haselnüsse,

Prinzess-Mandeln,

Dauer-Maronen,

Getrocknete Früchte,

Sonfervierte Früchte,

Sonfervierte Gemüse,

Marmelade, Melange.

Wir empfehlen diese artikel gemischter Abnahme bei billigen Preisen.

Berg & Schmid.

Auszuleihen

haben per sofort oder später größere und kleinere Bosten Doppelhelgen-gerde gegen gute Pfand- oder Bürgschaft. Passende Gesuche werden rasch und billig erledigt. Schlagsurkunden einlesen an Karl Koller, Heildorn a. N., Doppelhelgenstraße.

Wenden, den 19. Nov. 1909.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Jakob Holzäpfel, Schuhmacher,

heute mittag 12 Uhr nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren sanft einschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernde Gattin:

Christiane Holzäpfel geb. Großmann mit ihren Kindern.

Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr.

Oberkollwangen-Rotfelden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 25. November 1909 in das Saal z. „Rose“ in Rotfelden freundlichst einzuladen.

Gottlieb Büfle,

Sohn des verst. Johann Martin Büfle, Bauer Oberkollwangen.

Maria Braun,

Tochter des Friedrich Braun, Bauer, Rotfelden.

Abrichtung 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Halterbach-Beihingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 23. November 1909 in das Saal z. „Traube“ in Halterbach freundlichst einzuladen.

Friedrich Lehre

Schreiner, Sohn des Adam Lehre, Bauer in Halterbach.

Marie Reck

Tochter des Andreas Reck, Bauer in Beihingen.

Abrichtung 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wart-Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 25. November 1909 in das Saal z. „Fisch“ in Wart freundlichst einzuladen.

Georg Walz

Gipfer, Sohn des Georg Walz, Holzhauser, Ebershardt.

Margarete Kübler

Tochter des Jakob Kübler, Metzger in Ebershardt.

Abrichtung 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Zahlungs-Stockung

beseitigt durch rechtsgültige Vergleich etc. mit den Gläubigern, wodurch Konten vermindert und geordnete Verhältnisse geschaffen werden. Übernahme von Forderungen, Kalkulation der Wsa etc. prompt und billig.

Alfred F. W. Bauer, Stuttgart, Geislerstraße 80. Telefon 1778.

Grabreden

fertigt rasch und billig

G. W. Kaiser'sche Buchdruckerei. Rath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 21. Nov. 1/10 Uhr Predigt und Amt. 1/2 12 Uhr Nachd.

Gv. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 21. Nov. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 12 Uhr Christenlehre (Sänger Alt. Abstellung) 1/8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus. Donnerstag, 25. Nov. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus. Freitag, 26. Nov. 10 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus. Sonntag, 29. Nov. 10 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:

Sonntag, 21. Nov. 1/10 Uhr Morgs. u. Abds. 1/8 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Prediger K. Tins aus Colmar über Sonntagsschulacht. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Ordnung mit W...
Sonn...
Preis v...
ter 1.10...
lohn 1.20...
und 10...
1.25...
Wirten...
Ponatz...
nach 1...

M 27

65...
Rin-Berf...
betr. Abh...
über die...
schreibt...
Gelände...
Anstalt...
den 11.

Die...
Gemeinde...
Hilflicher...
Den

Die...

haben...
Problem...
gelöst...
lung des...
zur Erlau...
gegen den...
wir die...
aber in...
Bürger an...
jener...
Einzelver...
Wähler...
mer...
sondern...
schreiben...
falt...
Zeit einer...
elium...
sterten...
Bresse, die...
Beziehung...
auch von...
Frage...
und der...
nicht...
auf die...
wir die...
impfen, so...
Borgänge...
Bestreben...
wie man...
Das...
Frage...
aber die...
politische...
Schrift...
der...
Frankfurt...
ziehung...
Bresse...
bürgerliche...
ich...
Bedenken...
und sehr...
hat, wird...
Anschauung...
daß viele...
praktischen...
Wir...
man...
den...
die...
nur...
gleichung...
aber...
besten...
Bismarck...
burger...
der...
geistige...
und...
Hohen...
Junge

